

Protokoll

Gremium Schulausschuss	Sitzung am 13.12.2011	Sitzungs-Nr. 1/2011
---------------------------	--------------------------	------------------------

Sitzungsort Bothel, Rathaus (Sitzungssaal)	Sitzungsdauer (von - bis) 19.30 Uhr – 21.25 Uhr
---	--

<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung
---	---	---

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez. Brinker
Vorsitzender

gez. Woltmann
Samtgemeindebürgermeister

gez. Fehlig
Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 1. Sitzung des Schulausschusses

am 13.12.2011

Ausschussmitglieder:

Vorsitzender Brinker (CDU)	- Hemsbünde
Ratsfrau Brennecke (GRÜNE/WSB)	- Hemslingen
Ratsherr Dodenhoff (CDU)	- Bothel
Ratsfrau Frömming (SPD)	- Hemsbünde
Ratsfrau Hornhardt (CDU)	- Kirchwalsede
Ratsfrau Kregel (CDU)	- Hemslingen
Ratsfrau Schmidt (SPD)	- Bothel

Lehrervertreterin Mielke	- Bothel
Lehrervertreter Gärtner	- Bothel

Elternvertreter Holzmann	- Bothel
Elternvertreter Richter	- Hemsbünde

Schülervertreter Cordes	- Hemslingen
-------------------------	--------------

Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Woltmann	- Samtgemeinde Bothel
Verwaltungsvertreter Fehlig	- Samtgemeinde Bothel

Berater:

Frau Andrea Himmel	(Rektorin GS Hemslingen)
Frau Barbara Intemann	(Rektorin GS Kirchwalsede)
Frau Susanne Schumann	(Rektorin GS Am Trochel)
Frau Catrin Puschmann	(Konrektorin GS Am Trochel)
Frau Annemarie Dollinger	(Rektorin Wiedau Schule)
Herr Jürgen Körber	(Koordinator Partnerschule)
Frau Annette Wallmoden	(Koordinatorin Partnerschule)

<u>Tagesordnung</u>	<u>Drucks.- Nr.:</u>	<u>Seite(n):</u>
1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	-	4
2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung	-	4
3. Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG	-	4
4. Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisters	-	4
5. Schulpartnerschaft zwischen der Wiedau-Schule Bothel und der Schule "Masarykova", Ostrov (CZ)	52/2011	4
6. Anträge der Schulen auf Sondermittel für das Haushaltsjahr 2012	53/2011	5
7. Ganztagsbetreuung in den Grundschulen in der Samtgemeinde Bothel	mdl. Bericht	5
8. Wiedau-Schule: Angebot eines Mittagstisches	mdl. Bericht	6
9. Weiterentwicklung der Wiedau-Schule Bothel	mdl. Bericht	7
10. Behandlung von Anfragen und Anregungen	-	8

TOP 1 - Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Brinker eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Berater, die Verwaltung, die Presse und die Zuhörer. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest. Er hält hierzu weiter fest, dass die neu gewählten Elternvertreter in der kommenden Woche von SGR erst noch formell bestellt werden müssen und somit heute noch nicht aktiv mitwirken können.

TOP 2 - Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Vorsitzender Brinker stellt fest, dass Jannik Cordes als Schülervertreter sowie die neuen Lehrervertreter als Ausschussmitglieder anwesend sind, somit kann die Tagesordnung in der Reihenfolge lt. Einladung abgearbeitet werden. Da keine weiteren Anträge zur Tagesordnung mehr vorliegen, wird diese in der vorliegenden Form einvernehmlich festgestellt.

TOP 3 - Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

SGBM Woltmann legt die Grundzüge der Verpflichtung und der Pflichtenbelehrung der Ausschussmitglieder dar und händigt Auszüge aus dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz aus. Anschließend verpflichtet er die Lehrervertreter und den Schülervertreter persönlich per Handschlag.

TOP 4 - Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisters

keine Mitteilungen

TOP 5 - Schulpartnerschaft zwischen der Wiedau-Schule Bothel und der Schule "Masarykova", Ostrov (CZ) (Drucks.-Nr. 52/2011)

Hierzu führt Herr Körber aus, dass der Kontakt zur Masarykova Schule in Ostrov im Jahr 2005 aufgenommen wurde. Im November diesen Jahres wurde mit gegenseitigen Besuchen aus den Kollegien begonnen. Seit 2008 finden im jährlichen Wechsel Schüleraustausche statt. Für den im kommenden Jahr anstehenden Besuch aus Ostrov haben schon 21 interessierte Schülerinnen und Schüler der Wiedau Schule Interesse bekundet, wobei er hervorhebt, dass in den vergangenen Jahren auch schon feste Freundschaften entstanden sind.

Anhand einer Präsentation stellt er dem Schulausschuss die Partnerschule vor.

RF Hornhardt interessiert, wie die Partnerschaft zu Stande kam und welche Kosten damit verbunden sind.

Herr Körber erläutert hierzu, dass über eine Internetplattform seinerzeit eine „Partnerklasse“ gesucht wurde. Man war hier auch in anderen europäischen Ländern auf der Suche. Zunächst zeichnete sich hier kein Erfolg ab, bis man auf ein anderes Schulprogramm in Tschechien aufmerksam wurde. So kam über das Lehrerkollegium dann gleich die Beziehung zu

der gesamten Schule zu Stande und wurde bis heute ausgebaut. Zu den Kosten werden schon seit einigen Jahren von der Samtgemeinde jährlich bis zu 2.000 € zzgl. 5,00 € je Tag und Schüler bei Aufenthalt in Ostrov bereitgestellt. Die Mittel werden verwandt, um mit den Schülerinnen und Schülern der Partnerschule, wenn sie sich auf Besuch in der Samtgemeinde Bothel befinden, etwas zu unternehmen.

Da keine weitere Fragen an die Berater herangetragen werden beschließt der Schulausschuss einstimmig empfehlend für SGA und SGR, die Schulpartnerschaft zwischen der Wiedau-Schule in Bothel und der Schule „Masarykova“ in Ostrov, Tschechien, wird eingerichtet.

TOP 6 - Anträge der Schulen auf Sondermittel für das Haushaltsjahr 2012
(Drucks.-Nr. 53/2011)

VV Fehlig fasst die eingereichten Sondermittelanträge zusammen. Er erläutert die Vorlage und führt weiter dazu aus, dass geplant ist, im kommenden Frühjahr mit dem neuen Schulausschuss eine Schulbereisung durchzuführen. Hierbei sollen auch insbesondere die in der Beschlussvorlage bislang nicht veranschlagten Maßnahmen beraten werden. Inwieweit dann Maßnahmen noch vorgenommen werden sollen, steht dann zur Entscheidung an.

Bei den Sondermittelanträgen der GS Kirchwalsede wird darauf verwiesen, dass bei der gewünschten neuen Abmarkierung der Turnhalle die Schule selbst nur wenige Felder benötigt. Hier sei insbesondere die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem TUS gefragt, um gemeinsam vorzugehen und zu finanzieren.

Nach kurzen Diskussionsbeiträgen zu der Beschaffung von Bibeln für die Wiedau Schule, die über die Lernmittelausleihe finanziert wird, wie auch die Sicherheit in den Schulgebäuden und der Verfügbarkeit von Schließanlagen mit Panikfunktion, ergibt sich in der heutigen Sitzung kein weiterer Beratungsbedarf.

Sodann beschließt der Schulausschuss entsprechend dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf empfehlend für den SGA einstimmig, den Schulen der Samtgemeinde Bothel die veranschlagten Sondermittel zur Verfügung zu stellen.

Eine endgültige Entscheidung über die nicht bzw. nicht in der vollen Höhe veranschlagten Anmeldungen soll nach der vorzunehmenden Bereisung der Schulen im Frühjahr des Jahres 2012 erfolgen.

Ggf. sind die hierfür benötigten Mittel im Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 bereitzustellen.

TOP 7 - Ganztagsbetreuung in den Grundschulen in der Samtgemeinde Bothel

SGBM Woltmann führt aus, dass sich für diesen TOP die Grundschulen auf eine gemeinsame Vorgehensweise geeinigt haben.

Frau Schumann trägt vor, dass sich die Grundschulen in der Samtgemeinde schon lange mit einem Nachmittagsangebot auseinander setzen. Hier klafft eine Lücke zwischen den Kindertagesstätten und der Wiedau Schule, die es im Sinne der Eltern und Kinder zu schließen gilt. Um auf einen Ganztagsschulbetrieb mit einer möglichen Antragstellung in 2012 hin zu arbeiten, soll eine Unterstützung durch den Schulträger erfolgen.

Anhand einer Präsentation trägt sie die Möglichkeiten und Empfehlungen einer Nachmittagsbetreuung vor.

In der sich anschließenden ausgiebigen Diskussion wird zu den umfangreichen Fragen aus den Reihen des Schulausschusses von den Grundschulrektorinnen ausführlich Stellung bezogen.

Zur Personalsituation wird festgehalten, dass die pädagogischen Mitarbeiter weiter verfügbar bleiben möchten und sollen, da sich an den Standorten kaum andere qualifizierte Kräfte für den vorgesehenen Zeitraum finden lassen. Für die Früh- und Mittagsbetreuung müssen weitere Stunden abgebildet werden.

Die bislang im Rahmen der vornehmlich abgeleiteten Stunden der Hausaufgabenbetreuung würden in den neuen Angeboten aufgehen. Die Vertragsgestaltung der noch zurzeit laufenden Zeitverträge ist für Schule und Schulträger denkbar ungünstig. Es werden hier Verbesserungen erwartet, weil beabsichtigt wird, in Zukunft auf Zeitverträge zu verzichten, so dass die Personaleinsatzplanung nicht mehr diesen Zwängen unterliegt.

Im Rahmen des Aufbaues der Nachmittagsbetreuung soll eine Elternabfrage auf den Weg gebracht werden, um in eine verbindliche Planungsphase eintreten zu können.

Vielerorts wird von einer Einbindung des Ehrenamtes geredet, so stellt sich auch hier die Frage, ob eine solche Möglichkeit bei den Schulen in Frage kommt. Dazu wird zunächst auf die gewachsenen Strukturen verwiesen. Eine Ergänzung durch die Einbindung von „Senioren“ ist aber durchaus denkbar.

Zur Frage einer Mittagsverpflegung wird ausgeführt, dass man in Kirchwalsede ggf. auf das Angebot des „Grünen Jägers“ zurückgreifen möchte. Hier wird schon für die KiTa der Gemeinde das Mittagessen geliefert. Die Schule kann sich gut vorstellen, auch hier mit einzusteigen.

Bei der GS Am Trochel favorisiert man die Einnahme des Mittagstisches im Bürgerhaus der Gemeinde Bothel. Hierin ist auch die Wiedau Schule involviert. In Hemslingen wird man sich kurzfristig mit diesem Thema beschäftigen. Die Kosten für ein Mittagessen werden mit rd. 2,50 € angesetzt. Die Bezahlung erfolgt durch die Eltern bzw. bei Berechtigten über das Bildungspaket. Die Abwicklung der Essensausgabe selbst muss vor der Umsetzung noch geregelt werden, da dieses nur mit zusätzlichem Personal für die Küchendienste zu händeln ist.

Abschließend ergibt sich aus dem Meinungsbild des Schulausschusses die Situation, dass bei der Umsetzung eines Ganztagsangebotes an den Grundschulen der Samtgemeinde sicher juristische Probleme zu erwarten sind. Der Bedarf dieses Angebotes ist mit Sicherheit vorhanden und die Samtgemeinde soll ihrerseits finanzielle Mittel bereitstellen, um auf diese Nachfrage zu reagieren.

Man wird sich, so SGBM Woltmann zu Beginn des Jahres 2012 weiter mit diesem Thema beschäftigen um Beratungsergebnisse vorlegen zu können.

TOP 8 - Wiedau-Schule: Angebot eines Mittagstisches

Hierzu trägt Frau Dollinger vor, dass die Wiedau Schule als offene Ganztagschule eingerichtet ist. Bisher wird eine Mittagsverpflegung in diesem Sinne nicht angeboten. Das Angebot der Schule beschränkt sich auf Würstchen, Brötchen und Pizza. Geplant und gewünscht sei, ein Mittagessen in den Räumen des Bürgerhauses der Gemeinde Bothel anbieten zu können. Die Küchentechnik sei vorhanden und man müsse sich noch mit den Kosten für Küchenpersonal für Abwasch, Bereitstellung und Reinigung beschäftigen.

Um im Kostenrahmen von 2,50 € je Essen zu bleiben ist man bereits an einige heimische Gastronomiebetriebe herantreten. Konkrete Angebote liegen leider noch nicht vor. Auch soll versucht werden, über den Schulelternrat bei dem Angebot des Mittagessens Unterstützung zu erhalten.

Auf die Nachfrage von RF Frömming, ob die Nachbarschulstandorte diesbezüglich angesprochen wurden, erklärt Frau Dollinger, dass hier schon Kontakte bestehen, um aus den Erfahrungen in Visselhövede und Rotenburg zu lernen. Ebenso sei die Schülerfirma „Hauswirtschaft“ einbezogen, um weitere Zusatzangebote zu offerieren.

Die Frage von RH Dodenhoff nach dem Umfang der Nachfrage wird von Frau Dollinger mit nur rd. 20 Schülerinnen und Schülern beantwortet, woraufhin Vors. Brinker anregt, die Eltern zu überzeugen. Gerade über die Schiene der Erziehungsberechtigten kann und muss die Nachfrage nach einer gesunden Ernährung gestärkt werden.

Abschließend wird festgehalten, dass die Wiedau Schule sich diesbezüglich um Angebote für eine Mittagsverpflegung bemühen möge. Ebenso müsse an einer verbindlichen Nachfrage gearbeitet werden, um die Liefermengen einschätzen zu können.

TOP 9 - Weiterentwicklung der Wiedau-Schule Bothel

SGBM Woltmann berichtet aus der letzten Zusammenkunft des Arbeitskreises IGS. Durch die Schulstrukturreform ist die Abkürzung IGS nicht mehr gebräuchlich. Sie bleibt aber um hier den Sinn der Sache zu behalten als Abkürzung bestehen.

Wie bekannt beabsichtigt die Stadt Rotenburg eine eigene IGS einzurichten. Wenn die erforderliche Anzahl der Stimmen erreicht wird, wird hiergegen auch die Genehmigungsbehörde auch nichts ausrichten können. Letztendlich wird dem Ratsgymnasium in Rotenburg aber durch diesen Schritt sicher ein Schaden zugefügt, weil Schülerinnen und Schüler gerade aus dem Bereich Rotenburg dann zur IGS wechseln, bzw. sich der Nachlauf am Gymnasium verringert.

Das Verhalten des Landkreises Rotenburg wird von ihm kritisiert. Entgegen den Aussagen der Kreisverwaltung soll darum gekämpft werden, die Samtgemeinde Bothel mit einem IGS-Standort in Bothel in die in der abgelaufenen Legislaturperiode in Aussicht gestellte Befragung mit einzubeziehen. Die Verwaltung der Samtgemeinde stützt sich auf einen einstimmigen Beschluss des Samtgemeinderates und wird zusammen mit der IGS-Initiative weiter für den IGS-Standort Bothel werben.

RF Frömming hält einen neuen Antrag beim Landkreis angesichts der in der Stadt Rotenburg laufenden Bestrebungen für kontraproduktiv. SGBM Woltmann weist auf den noch nicht vom Landkreis abgearbeiteten Antrag der Samtgemeinde hin.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion um die derzeitige Schulsituation im Landkreis Rotenburg. So wird angesprochen, dass bei zurückliegender Elternbefragung bewusst die Mittelzentren ausgenommen wurden. Da sich in den Mittelzentren die gymnasialen Standorte befinden sollte eine Schwächung dieser Standorte unterbunden werden. Vielerorts sind Oberschulstandorte genehmigt worden, die einen gymnasialen Zweig beinhalten. Schon dieses ist gegenüber den Mittelzentren mit ihren Gymnasien kontraproduktiv. Es wird die schleppende Abarbeitung der Anträge der damaligen Kreistagsabgeordneten Frömming und Keller angesprochen, die bis heute noch auf sich warten lässt.

Der politische Wille innerhalb der Samtgemeinde Bothel ist klar formuliert und wird es auch bleiben. Dem Landkreis kann an einem Alleingang der Stadt Rotenburg nicht gelegen sein.

Die Samtgemeinde Bothel baut weiterhin an einem IGS-Standort; wenn sich hier kein positives Ergebnis abzeichnet, muss die gesamte Zukunft der Wiedau Schule überdacht werden.

TOP 10 - Behandlung von Anfragen und Anregungen

Frau Intemann ergreift zu diesem TOP das Wort um sich für finanzielle Ausstattung und die besondere positive Einstellung des Schulträgers gegenüber allen Schulen bei den Ratsmitgliedern ebenso wie bei der Verwaltung zu bedanken.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Vorsitzender Brinker bei den Ausschussmitgliedern, der Verwaltung und den Zuhörern und schließt die Sitzung um 21.25.Uhr.